

Pressemitteilung des Kreisverbandes der Piratenpartei Göttingen

08.04.2016

Göttinger Piraten: Mehr Stellflächen für Rollstühle und Rollatoren in Stadt- und Überlandbussen

Die Piraten fordern die GöVB auf, den Weg zum weiteren Umbau zu mehr Stellflächen in Stadtbussen fortzusetzen. Hintergrund ist die Beschwerde des Göttinger Sprechers der Internationalen Bürgerinitiative für Rollstuhlfahrer, Frank Lackner, der die lediglich für einen einzigen Rollstuhl oder einen Kinderwagen bemessene Stellfläche in einem kürzlich neu angeschafften Bus der GöVB als unzureichend kritisiert hatte.

»Leider sind noch weitere Busse mit unzureichenden Stellflächen in Betrieb«, so Erich Wutschke, Ratskandidat der Piraten für den Wahlbereich 3 Grone. »Ich appelliere an die GöVB, die betreffenden in Betrieb befindlichen Busse mit größeren Stellflächen auszustatten und bei Neuanschaffungen auf umfassende Barrierefreiheit zu achten.«

Auch Eltern mit Kinderwagen sind von den eng bemessenen Stellflächen betroffen. Die Piraten mahnen an, der wachsenden Zahl von Rollstuhl- und Rollatorfahrern in der Zukunft Rechnung zu tragen. Auch wenn es in der Vergangenheit Fortschritte gegeben hat, so gibt es zufriedenstellende Ausstattungen noch nicht in allen Bussen der GöVB. Auch bei den Überlandbussen der VSN sollten entsprechende Untersuchungen zur Barrierefreiheit vorgenommen werden.

Piratenpartei Deutschland Kreisverband Göttingen

- Der Vorstand -

i. A. Dr. Francisco Welter-Schultes, Daniel Isberner

vorstand@piratenpartei-goettingen.de

